





Rußland.

Legation. Unter dem Vorhabe, an der Einreichung des...

Die Wiener Verhandlungen. Die fast zweijährige...

Bulgarien.

Die Wiener Verhandlungen. Die fast zweijährige...

Indien.

Vertrag. Die nach dem Vertrag, der die...

Japan.

Ein Japaner über die Schulfrage. In der...

deutsche Studentenvereine bringen einen die von nationalen...

Die Wiener Verhandlungen. Die fast zweijährige...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Altenburg, 18. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der...

Die „geheilten Briefe“ werden weiter veröffentlicht.

Die „geheilten Briefe“ werden weiter veröffentlicht.

aus dem russischen Reichsbereich ausge...

Die Wiener Verhandlungen. Die fast zweijährige...

Letzte Handelsnachrichten.

Die Norddeutsche Handelskammer für die...

Die Wiener Verhandlungen. Die fast zweijährige...

Die Wiener Verhandlungen. Die fast zweijährige...

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes 'Kurs der Wiener Börse' and 'Kurs der Leipziger Börse'.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Temperatur, etc. Includes 'Zeit der Beobachtung' and 'Temperatur'.

Wetterkarte.



Witterungs-Uebersicht vom 18. Februar 1907.

Table with 4 columns: Station, Wind, Temperatur, etc. Includes 'Station', 'Wind', and 'Temperatur'.

Letzte Lokalnachrichten.

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Letzte Lokalnachrichten.

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Letzte Lokalnachrichten.

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Letzte Lokalnachrichten.

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Letzte Lokalnachrichten.

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...

Deutsche Studentenvereine und Studenten. Nur Aus...















Amthlicher Bericht

Über die in der städtischen Markthalle in Leipzig am 16. Februar 1907 im Verkauf verhandelten Waaren.

Table with multiple columns listing market goods such as 'Getreide', 'Fleisch', 'Milch', 'Obst', and 'Waren'. Each entry includes a description and numerical data.

Verwaltung der städtischen Markthalle. Schulze, Oberinspektor.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Abend wurden gehalten: Thomaskirche, Nikolaikirche, Marienkirche, etc. with lists of names and roles.

Ständesamtliche Nachrichten. (Som 11. bis 16. Februar.) Aufgebote: ... with various notices and announcements.

Ständesamtliche Nachrichten (continued). Aufgebote: ... with various notices and announcements.

Table with numerical data, likely a continuation of the market report or a separate index.

Todesfälle:

Samstag den 10. Februar bis mit 16. Februar 1907.

Stadtkreis I.

Table of obituaries for Stadtkreis I, listing names, addresses, and dates of death.

Table of obituaries for Stadtkreis II, listing names, addresses, and dates of death.

Text block providing details for Stadtkreis II, including names and addresses.

Table of obituaries for Stadtkreis III, listing names, addresses, and dates of death.

Table of obituaries for Stadtkreis IV, listing names, addresses, and dates of death.

Text block providing details for Stadtkreis IV, including names and addresses.

Table of obituaries for Stadtkreis V, listing names, addresses, and dates of death.

Kunstgewerbe-Verein. Heute abend 7/8 Uhr im Künstlerhaus Vereinsabend.

Kinematographische Vorführungen des Deutschen Flottenvereins.

Frauenbildungsverein. Heute Sonntag, den 19. Februar, abends 7 Uhr.

Frauen-Hilfs-Verein. Die Ausstellung zum Besten obigen Vereins ist von heute ab bis mit Sonntag.

Deutscher Verein für Volkshygiene. Einladung zu der öffentlichen Versammlung.

Kinderheim zu Leipzig. Mitglieder-Versammlung Donnerstag, den 28. Februar 1907.

Einladung zur Generalversammlung des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Kranken- u. Sterbekasse der Klempner- u. Zinglensergehilfen zu Leipzig.

Verloren. Ein unehelicher Knabe.

Verloren. Ein dunkelblauer Stein.

Verloren. Ein dunkelblauer Stein.

Verloren. Ein dunkelblauer Stein.

Verloren. Ein dunkelblauer Stein.

Verloren. Ein dunkelblauer Stein.

Verloren. Ein dunkelblauer Stein.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Opernhaus. Die neuen Theater mit heute 'Da...

Opernhaus. Die neuen Theater mit heute 'Da...'

Bei diesen Worten wird... 'Der Wille' geben. Heute...

Morgen steht... im Ausnahmefalle der... 'Der Wille'...

Vertrauen. Heute steht... im Ausnahmefalle der... 'Der Wille'...

Die Verlobung unserer Tochter... Dr. phil. Alexander Nathansohn...

Melanie Hinsching Selmar Schröpfer Verlobte.

Nachrichten aus Leipzig: Verlobt. Herr Gottlieb...

Geboren. Herr Ernst... Geboren. Herr...

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr...

Verlobt. Herr... Verlobt. Herr...

Geboren. Herr... Geboren. Herr...

Geboren. Herr... Geboren. Herr...

Geboren. Herr... Geboren. Herr...

Geboren. Herr... Geboren. Herr...

Geboren. Herr... Geboren. Herr...

Herr Ernst Gustav Bothe privatisierende Glasermeister

Herr Franz Schirmer Statt besonderer Meldung

Eugen im Alter von 4 Jahren 10 Tagen nach langer schwerer Krankheit...

Frau Emilie verw. Oehmichen geb. Kabitzsch

Frau Katharina verw. Winterling geb. Kramer

Gardinen Stores, Bettdecken, Rückwände, Vitrinen etc.

Friedrich Ernst Böhme in seinem 62. Lebensjahre

K. S. Mil.-Verein 7. Inf.-Regt. 'König Georg' No. 106

F. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs

Matthäikirchhof 28. 'Pietät' 532. älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs

Beerdigungs-Anstalt 'Ruhe sanft' Gustav Hunger

Bad Wildenstein, Schillerstr. 11, best. renov. Kadenbath, Bäder u. a. Art

Gesucht herrschaftliche Wohnung mit circa 6 Z. und reichl. Zubehör, Veranda und Garten

Zum 1. October 07 wird eine Wohnung gesucht, bestehend aus mindestens 4 großen und 2 kleineren Zimmern

Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör, Koch- und Leuchtgas, im Preise von 600 bis 700 Mark, auf 1. April gesucht

Wohnung mit Stallung gesucht Nähe am Schützenhof, bestehend aus 2 Stub., 2 Kammern, 1 K. u. 1 Bad, 1-2 Pferde

Reichsgerichtsrat sucht sofort herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, möbl. Garten

Gesucht wird eine Wohnung in seinem Hause aus 5-6 großen Zimmern

Der B... 10) ...

# M u s e s t u n d e n.

## Der Bildschnitzer von Weillburg.

10) Roman von Ernst Eckstein.

### Sechstes Kapitel.

Es war vier Uhr nachmittags. Der Justitiarius setzte das breitausladende Tuchbarrett auf, schnalzte den Regen um und verfuhr sich nach dem Schloß, um seiner Gnadin über die Vorarbeiten der letzten Woche auf dem Gebiete der Rechtspflege und Verwaltung Bericht zu erstatten.

Zu guter Letzt hatte der Freiherr von Soldat diese Berichte des Herrn Fridolin Woland meist sehr kurz abgelehrt; denn sie langweilten oder sie ärgerten ihn. Jetzt aber, da er sein krankes Bein, den Bericht des Arztes gemäß, fortwährend hochlagerte, sah er in dem, was ihm der Justitiarius eröffnen würde, eine willkommene Zerstreuung.

Er hieß den Beamten, sichtlich erfreut, Platz nehmen und jagte mit fürstlichem Wohlwollen: „Schießt ohne Vergangenes! Nur! in die Zukunft! Was bringt Ihre Erwünschtes?“

„Immer dieselbe Geschichte: allerlei Angelegenheiten und hochheilige Rhetorik. Dazu die üblichen Streitereien. Was ist im Punkte der Strafrechtbarkeit letztlich verhandelt, gehört durchweg zu jenen minimalen, um die ich der Prätor — will hier sagen: der Freiherr — nicht weiter zu kümmern braucht. Ich behalte mir vor, Euer Gnaden gelegentlich mit ein paar kurzweiligen Einzelheiten zu dienen. Von Amts wegen hab' ich dazu keine Bewilligung, zumal sich die ausgesetzten Strafen weit von der Grenze halten, so nach solches Landrecht die Notwendigkeit eintritt, Euer Gnaden um allerhöchste Befehligung anzusuchen. Nur einen Fall muß ich hier nach dem Geleitz vorlegen. Dieser Fall betrifft den Weillburger Bildschnitzer Michael Gumboldt, den ich vor Paragraf neunmühselig des selbstlichen Landrechts zu anberathen Jahren Kerker verurteilt habe. Die Strafe ist hart; aber der büßliche Trost und die schamlosen Schwärmungen des Inzulpaten wirken verjüngend. Da er zudem ein junger Bursch toll Kraft und Gesundheit ist, so wird's ihm ja wohl nicht gleich an das Leben gehen, wenn man ihn etwas strenger in Wäntzen nimmt.“

Auf einen Wink des Freiherrn erzählte er nun die Prozedurhandlung, wobei er die Farben so grell und geschäftig aufleuchtete als möglich.

Dann fuhr er, anscheinend in halber Verlegenheit, fort: „Als ich dem Inzulpaten das Urteil verkündete, brach der Mensch in so grauenhafte Verzweiflungen aus, daß ich es schwer berouete, ihm nicht einfach das Maximale der Strafe diktieren zu haben. Wäre ich aber gläubig, so möchte ich Euer Gnaden empfehlen, alsobald einen Sühne-Gottesdienst zu veranstalten: so täuschlich hat der betruhbte Geselle Blut und Verderben über dies Land und Euer Gnaden Regierung herabgerufen.“

Der Freiherr ranzelte ein wenig die Stirn.

„So? Was hat denn der Gumboldt gesagt?“

„Das hier zu wiederholen, verbietet mir die schuldige Ehrfurcht.“

„Ich verlange es zu hören.“

Der Justitiarius spreizte die Hände wie zur Verteidigung.

„Euer Gnaden getreuester Diener bis in den Tod“, hauchte er theatralisch. „Aber es gibt Momente, wo der Gehorsam notgedrungen verläßt.“

„Heiliges Kreuz!“ rief Georg von Soldat mit aufstrebender Ungeduld. „Wenn Sie erzählt, daß eine Strafe ihr Sinn nach mir geliegt, ließ Sie doch mit dieser Strafe nicht ein! Kurz und gut, ich befehl' es Euch. Dort für Wort will ich hören, was die Kanaille gebelkt hat!“

„Wenn Euer Gnaden denn trotz meiner untertänigen Bitten sich aufregen wollen ...“

„Rarrheit! Werd' mich aufregen um eines schuldigen Landstreichers willen! Vorwärts!“

Der Justitiarius neigte den grauen Kopf. Mit zögernder Stimme und sich öfters verbessernd, hub er an zu erzählen, wie der leidenschaftlich erregte Weillburger keiner unlagbaren But Luft gemacht. Es waren entsetzliche Worte, die da aus der des Freiherrn dröhnten, gleich dem aufreuchelnden Rauschen der Windschub-Trommel; graue Farnesdichte, die dem Getreibe der entarteten Tyrannin ein schmauchvolles Ende vorausboten und über den Freiherrn, der solches Rechtspflege zum dieß, alles Verderben des Himmels herabriefen. Der letzte empörte Hauch, den Herr Fridolin Woland nur noch zu flüstern wagte, traf den Freiherrn wie der Stoß einer geballten Faust, die mitten ins Antlitz fährt.

„Der Gottesdammel!“ schrie er mit hochgeleiteter Stirn. „Und Sie, mein würdiger Justitiarius, habt dem erlösten Hund das alles so nachgelassen, antwortet mir sofort über die Bank schmeißen und totzupriegen zu lassen?“

„Euer Gnaden wollen gültig verzeihen“, stammelte Woland, „aber ich wollte in dieser Sache nichts unternehmen, ohne zuvor Euer Gnaden den Vorfall gemeldet zu haben. Sobald es sich um die Befreiung Eurer erlauchten Person handelt, bin ich befangen. Ich fürcht' in meinem Dienstfieber allzu drastisch zu werden. Erinnert Euch: in dem Prozeß des fürpstlichen Kaufmanns hab' ich mit Euer Gnaden Genehmigung zwei Friedberger Rechtsgelehrte als Zeugen zugezogen ...“

„Ach was!“ schrie der Freiherr. „Damals — das war eine Anekdote. Jetzt aber liegt die Sache so klar, und die Frechheit des Buben übersteigt so jedes erträgliche Maß ...“

Georg von Soldat behielt am ganzen Reibe. Und nun, infolge der Aufregung, ging ihm ein hocher Schmerz durch das kranke Bein, so daß er zusammenstürzte wie einer, den plötzlicher Stoh betriefft.

„Fünf Jahre“, stotterte Woland, „das hält' ich ihm allerdings ...“

Bei dem plötzlichen Schmerz in dem rheumatischen Unterarm war dem Freiherrn von Soldat der Doktor Kohn Enocerus eingefallen, den er nun, dank diesem Schurken von Bildschnitzer, bald von neuem würde zittern lassen.

Und jetzt kann sich in dem Gehirn des rohberanlagten, nachsichtigen Mannes ein merkwürdiger, kaum glaublicher Ideengang ab. Der Freiherr konnte hier zwei feste Fliesen mit einer Klappe erschlagen. Den hundsstößigen Bildschnitzer würde er fuyterhand hängen lassen und dann den Schenken dem Friedberger Hofikus für den Sezierstahl ausliefern. Der Bube, der ihn so tüchtig gehöhnt und gekränkt hatte, verdiente den Tod, und dem Professor war der Patient für die wunderwirkenden Heiltropfen Dank schuldig. Durch diese schäbhere Gefälligkeit hielt er den ausgezeichneten Arzt warm, den er ja sonst nicht nach Würden zu honorieren vermochte. Der ferngelandte, jugendfrüchtige Bildschnitzer entsprach den Bedürfnissen des Forschers in jeder Beziehung. Dem rebellischen Geiste des Zeitalters aber bot er mit dem dieß die eremparische Aburteilung, daß man gejonnen sei, jedem Angriff gegen die angekommenen Rechtsrechte des Adels gründlich das Handwerk zu legen.

„Ich will Euch was sagen, Justitiarius“, begann der Freiherr, dem die Ruhe bei seinem Entschluß wiederkehrt war. „Ich fürchte meine Person bin, wenn ich's recht überlege, gegen solches Ungeduld vollständig unempfindlich. Aber der Geist, der aus dem Munde des Tollredens redet, der nämlich Geist radslofer Auflehnung, der ich in ganz Süddeutschland Ströme von Blut vergießt, muß ohne Mitleid geschnitten werden. Ich will Richter auf meinem Gebiet. Ich will, als der Oberherr, spreche als letzte Instanz. Ich will und befehle, daß der teuflische Bube für sein Verbrechen unverzüglich vom Leben zum Tode gerichtet werde. Wozu in aller Frühe schaffst Ihr den Kerl hinaus nach dem Rabenstein. Und wenn ihm der Henker den Strick um den Hals legt, dann sollt Ihr meinen Untertanen zu wissen tun, daß ich die übrigen Zeitgenossen, die Ihr während der letzten drei Wochen verurteilt habt, aus besonderer Gnade samt und sonders in Freiheit setze.“

Der Justitiarius neigte bedächtig sein Haupt. „Immerhin geb' ich in tiefer Ehrfurcht anheim ...“

„Richtet da. Ich soll' mir in dieser Sache nichts dreinreden. Geht und vollstreckt, was ich befohlen habe! Alles übrige hat jetzt für mich kein Interesse mehr.“

Der Justitiarius erhob sich und verließ ohne Widerspruch das Gemach.

Als seine Schritte verflungen waren, trat Martina von Soldat aus der Seitenkammer. Zerknirscht warf sie sich ihrem Oheim zu Füßen.

„Ich hab' alles mit angehört!“ schluchzte sie außer sich. „Gnade um Christi willen! Was auch der Unglücksheide-gerechelt hat, lieber geichab's doch nur im Drang der Verzweiflung. Er ist noch so jung, und wachsel-

genug bestraft, wenn Ihr ihn anderthalb Jahre lang hinter den Mauern vergrabt!“

„Fort!“ schrie Georg von Soldat mit schwellender Stirnader. „Nachher wird mir's zum Ekel!“

Die Lüre des Lebensimmes ging wieder auf. Ein höhnliches Lächeln um den geknickten Mund, näherte sich langsam die Freitrau.

„Ich hab' dir's ja gleich gelagt“, sprach sie mit harter Stimme. „Dein Oheim hat vollständig recht. Gestern tag kann ein Edelmann, der sich selbst achtet, die Bügel nicht kraß genug ziehen. Geh' und mach' dir das verhaßte Gesicht! Du schaffst ja aus wie ein gekanntes Küchenmädchen.“

Martina erhob sich. In ihrem sonst so weidmütigen, sanften Antlitz prägte sich ein starrer Entschluß aus.

Schweigend verließ sie das Schloß. Auf großen Umwegen erreichte sie eine Schmiede, die einlam zwischen hochragendem Erlengebüsch am Ufer des Flusses lag. Hier wohnte der kleine Partikel, der geiern im Schloßgarten ihr die Kunde vom Schicksal des Bildschnitzers ausgetragen.

Frau Jrmgard aber benutzte die zornige Stimmung ihres Gemahls, um erneut Klage zu führen über die Trägheit der Alten-Soldater Bauern. Die Schandhuben hatten sich nämlich erstreckt, ihrer Gebieterin demütiglich Vorstellungen zu machen wegen der kleinen Extrablende, die Frau Jrmgard von ihnen heilste! Und zwar verneinten die Tröpfe, daß unter dem Druck dieser Extrablende allgemein ihre eigene Wirtschaft zugrunde gehe.

„Verlaß dich darauf“, sagte sie augenrollend, „wenn du nicht bald einsehst, so teilt du im Lande drehen das Schicksal so vieler schmiedischen Edlen, die auch keine Lust hielten! Nur die Furcht kann dieses Tad bändigen. Ich möchte dir anraten, die Zahl deiner Spießträger und Hofensöhnen doch zu vergrößern, und dich mehr um die Zeitlunte zu kümmern. Warum hast du nicht längst mit der Reichsstadt Friedberg ein Schutz- und Trugbündnis geschlossen? Der sein Böhmen erhalten will, darf nicht trög' auf der Börenhaut liegen!“

Auch wenn er lahm ist vom Reiten?“, fragte der Freiherr wütend. „Nah mich in Frieden mit deinem Giftgeschloß! Und ruf' mir die Babi! Simmelgottsdonnerwetter, ruf' mir die Babi!“

Die Freitrau warf ihrem Ohebern einen sehr geringschätzigen Blick zu und ließ ihn allein.

Als dann die Babi erschien, beifchte der Freiherr voll Ingrimm die Hundstropfen des Doktor Albin Enocerus. Paragraf drei der Verfallungsmaßregeln, der ihm jede Erregung verbot, sprach doch eine bezaubernde Wahrheit aus!

(Fortsetzung folgt.)

(Was Wundt wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abschnitten sofortest nachgeliefert.)

**G. Schleussing**  
Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft  
LEIPZIG  
Moltke-Str. 76-78.  
Spiegel und Bilder  
Telephon No. 3022.

**Uebernahme von Umzügen**  
Innereih der Stadt und nach und von allen Orten des In- und Auslandes per Wähe und Eisenbahn ohne Umlohung unter Garantie guter Ablieferung mit Verwendung feiner Transportmittel. **Grosse trockene Lagerräume** in bester Lage zurzeitigen Sprüher zur Aufnahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
gibt Gewähr für die Echtheit unseres  
**Lanolin-Toilette-Cream.**  
Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und wesse Nachahmungen zurück.  
**Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.**  
Charlottenburg, Salzauer 16.

**Braunlage Winterkuren.**  
Oberharz. Wintersport.  
Auskunft und Prospekt durch die  
Karkommission.  
Station der Stähare-Eisenbahn Walkenried-Braunlage.

**Lose 4. Kl. 151. Kgl. Sächs. L.-Lotterie,**  
sowie **Vollose**, Ziehung am 6. u. 7. März cr., empfängt und versendet zu  
Planpreisen  
**A. Silze, Leipzig, Petersstr. 37.**

**Vorteilhaftes Zigarrenangebot!**  
**Hausmarke**  
Größe und tolle Zigarre, wie Abbildung, 10 cm lang, Zanabaz, gemilderte Einlage, gut brennend und schmeckend, 2-10 Stück in schönen Packungen, verkauft 500 Stück für 10 A. Porto per Nachnahme. Auf Wunsch werden noch verschiedene Marken gratis beifge-  
stellt. Garantie für rechte Bezeichnung, Zerkleinerung oder Umstellung.  
**P. Pokora, Zigarrenfabrik, Neustadt, Weißerhofen 600.**

**Ägypten-Express**  
der  
**Hamburg-Amerika Linie.**  
Beste und schnellste Verbindung zwischen Deutschland und Ägypten.  
Berlin bis Alexandria 100 Stunden Fahrzeit.  
Ab Berlin . . . . . Montag Abend  
in Neapel . . . . . Mittwoch Vorm.  
ab . . . . . Mittwoch Nachm.  
in Alexandria . . . . . Sonnabend früh

Ab Alexandria . . . . . Sonnabend Nachm.  
in Neapel . . . . . Dienstag früh  
ab . . . . . Mittwoch Nachm.  
in Berlin . . . . . Freitag früh.

Preis Berlin-Alexandrien von 425.— Mark ab.  
Auskunft und Fahrkarten in allen Bureaus der Hamburg-Amerika Linie.  
**Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie**  
Berlin W., 64. Unter den Linden 8.  
Vertreter in Leipzig: Richard Jaeger, Hauptplatz 2.

**Bilz**  
Sanatorium  
WINTER-  
KUREN!  
Wieso Lage  
6800 Höhen  
Bilz Naumburg ca. 10, Hill 1907.

**HERREN!**  
Als Ersatz für...  
**ORGITAL.**  
Ausserlich anwendbar.  
Generaldepot:  
Schöcker & Rath, Leipzig,  
Nürnbergstr. 6.

**Zucker-Kranke**  
Erfolge. H. St. in S.: „Nach 3 Tagen  
waren die 5.2 % verschwand.“  
M. R. in K.: „In 10 Tagen 6.5 % auf  
1.8 herabgegangen.“ Prospekt d.  
Apoth. Lindner, Dresden-A. 16.

**Feinsten Medicinal-**  
**Lebertran**  
empfohlen  
**Otto Meissner & Co.,**  
Nicolaisstrasse 3.

**Ärztlicher**  
Wundermittel  
Vehibinden  
Hinterlagen  
Zemenbinden  
Watten u. s. w.  
Ist die alle Mittel zur **Wohne,**  
**Krank- u. Kinderpflege,**  
hygienisch, Bedarfartifel  
Verlange nach nach unten.  
**Carl Klose, Leipzig 2,**  
Friedrichstr. 19.  
Jahrespreis 2.10.  
Catalog auf Verlangen gratis.  
**Alle Dampfessel- u. Lokomobil-**  
**Reparaturen u. Reparaturen**  
haben billig u. sorgfältig aus. Jeder  
Lokomobilien verkaufen aus  
vertrieben billig.  
**Grahl & Poutz, L.-Lindemann,**  
Tel. 6378.

**Haarausfall u. Schuppenbildung**  
ganz gleich welcher Ursache, verhilft absolut  
höher hat nach fünf bis sechs Tagen  
„Eau de Merveille“  
von G. Gehrke, Dresden 10.  
Nebenbei beizügliche Anweisungen über  
Erfolge in jeder Verkaufsstelle einzusehen.  
**3 Flöcke 2, 3 und 4 Mk.**  
Sie haben bei: H. Balke, Gell, Peter-  
straße 22, Bruno Schütze, Querstr. 7,  
A. Allner, Steiner-Follage Werner & Wild,  
Pauli 23, P. Thiele, Reumatt 31, E.  
Lorenz, Struß 4, E. Persecke, Peter-  
straße 18, M. Berger, Dorotheenstr. 1,  
Osk. Prehn, Grimsmaische Straße 19 und  
Peterstraße 23.

**Vorschuss**  
auf Waren aller Art, auch auf  
Produkte, die mit zur Kartien übergeben.  
Küchenschiff sofort erhält der Aktionär  
und Lieferant.  
**John Fürst,**  
Damburg, N.H.G.-Straße Nr. 22 23.

**O. Besser.**  
Eiere, Wirtel, etc. etc. etc.  
**Wix und wax**  
**Kavalier**  
Überall erhältlich.

**Herrschafte-Wäsche** zum Waschen und  
Reinigen auf's Beste nimmt rüstigen Frau  
Liebold, Walfriedberg, a. d. Straße 15. 4200

**Tischtücher,**  
120/125 groß, Jacquard, 1.75 A.  
120/150 „ „ „ „ „ 2.—  
Servietten, Tupred von 3.50 A an.  
Elisabeth Heider, Dorothienstraße 2.

**Sträita**  
und  
delikat  
schmeckt  
**Sächsischer**  
**Dumppernickel**  
in Kraft stärkend, hoher am Stüchtern,  
verhilft Verstopfung.  
Sie haben in der Thälitz-Geschäft,  
F. E. Krüger's Butterhandlungen  
und in mehreren Reformgeschäften  
erhältlich.



Leipziger Immobiliengesellschaft. Bilanz Ende Dezember 1906.

Table with columns for Vermögen (Assets) and Schulden (Liabilities). Assets include Grundbesitz, Darlehen, and other financial items. Liabilities include Grundbesitz, Darlehen, and other financial items.

Gewinn- und Verlust-Rechnung, das fünfunddreißigste Geschäftsjahr, den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906 umfassend.

Table with columns for Soll (Debit) and Hat (Credit). It details the profit and loss for the year, including items like Gewinn, Verlust, and various expenses.

Der heute neu zusammengeführte Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Geschäftsführer a. D. Dr. Max Messerschmidt in Leipzig, Vorsitzender, Siegfried Reuter Hermann Schmidt in Leipzig, Stellvertreter, Hermann Schmidt in Leipzig, Vorsitzender, Oskar Langheim in Leipzig, Vorsitzender, Julius Zocher in Leipzig, Vorsitzender, Die Dividende für das Jahr 1906 wird gegen Rückgabe des Dividendenbogens Nr. 34 mit 4 Pf. an unjener Stelle ausgezahlt. Leipzig, den 18. Februar 1907.

Der Vorstand Dr. Colditz.

Large advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) by Alberg & Salisch. It features various items for sale like carpets, furniture, and linens, with prices and descriptions. The ad is framed with decorative borders.

Advertisement for 'Leipziger Palmengarten'. It announces a general assembly on Wednesday, March 19, 1907, at 1:30 PM. The assembly will discuss the annual report and financial statements.

Advertisement for 'Norddeutsche Creditanstalt Königsberg i. Pr.'. It states the bank has a capital of 15 million marks and lists branches in Danzig, Posen, Stettin, Elbing, and Insterburg, Thorn. It also mentions services like bank deposits and loans.

Advertisement for 'Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden'. It announces a general assembly on Wednesday, March 19, 1907, at 1:30 PM, to discuss the annual report and financial statements.

Advertisement for 'Verkäufe' (Sales). It lists various items for sale, including building plots, houses, and land, with prices and locations.

Advertisement for 'Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz'. It announces a general assembly on Saturday, March 16, 1907, at 3:30 PM. The assembly will discuss the annual report and financial statements.

Advertisement for 'Bahnhof Taucha. Fabrikareal'. It offers a large industrial building for sale or lease, with details on location and size.

Advertisement for 'Einbruch-Diebstahl-Versicherungen' (Burglary and Theft Insurance). It offers insurance services for property and goods, with details on terms and rates.

Advertisement for 'Hausverwaltungen' (Household Management). It offers services for managing households, including cleaning, maintenance, and other domestic tasks.

Advertisement for 'Gute Erfindung für prakt. Arzt' (Good Invention for Practical Doctor). It describes a medical invention or device, possibly related to surgery or diagnosis.

Bauplatz (ca. 1000 qm) mit Baufreizehnung... Vorberaubend nach Maßstäben des Baubüros...

77 000 qm Bauland... in vorzüglicher Wohnungs-Lage von Chemnitz...

Rittergut zu verkaufen... 760 Morgen groß, zu verkaufen... Rittergut...

Bismarckstrasse... dem König Albert-Park gegenüber, ist ein herrschaftliches Hausgrundstück...

Gute Kapitalanlage... Solide gebaute Eckgrundstück, Rohbau, mit Zäun...

Ehe Möbel-Ausstellung... Ein Möbel kaufen, bestmögliche... Grossartige Möbel-Ausstellung...

Kapital - Kapital... Zur Gründung einer Fabrik sucht ein mit der Konstruktion und Herstellung eines Werkes...

HUGO & Co. Pianinos u. Flügel... 3 schöne Pianinos, 440, 440 und 475...

Tiermarkt... Gelegenheitskauf... 3 edle Reitpferde... 5/8 Jahre, 172/8, Ohre, Deutsche Wst...

Capitalist resp. stiller Teilhaber gesucht... Kapitalist bezw. stiller Teilhaber gesucht...

Original-Victoria... Phonix-Schnell-Nähm... H. Schube...

Geld- und Hypotheken-Verkehr... 30,000 Mk... 10,000 Mk...

Gegen erste Hypotheken... Gegen erste Hypotheken... 4-4 1/4 %...

Rittergut in Mitteldeutschland... mindestens 3000 Morgen groß, ohne industrielle Anlagen...

Rittergut... in Sachsen, Thüringen oder Provinz Sachsen, mindestens 2000 Morgen groß...

Hausgrundstück mit großen Geschäftsräumen... Hypotheken-Centrale, am Amtsgericht, Peterssteinweg 10.

25,000 Mark zu 6%... werden als festes Darlehen auf Verpfändung...

22,000 Mark zu 5%... gegen 2. Hypothek dieses 75,000 Mark l. Hypoth.

16-20,000 Mark... in der Bayerischen Straße zu leihen gesucht.

15,000 Mk. Hypothek... innerhalb 70%, des restlichen Betrages auf fester...

Personal-Darlehen... direkt ohne Vermittlungsbüro, an Pers. l. G...

Geld... 5000, 10,000, 25,000, 30,000, 35,000, 40,000...

Bauareal... bei Leipzig, Haus und mögl. Idealbesitz zu kaufen...

Bauplatz... 1500 qm, zu kaufen gesucht in Alt-Leipzig...

Höchste Preise... für best. ger. Verren- u. Fingerringe...

Heirath... Heirat, 34 Jahre alt, von böhmischem, ledigem Charakter...

Platzvertreter... Von einer leistungsfähigen Wachwarenfabrik und Wachbleiche...

Große Mechanische Leinen- und Halbleinen-Weberei... Vertreter... Vertreter...

Tüchtiger fleißiger Vertreter... Nahrungsmittelbranche... Bäckerhandlung...

Weltgewandter Kaufmann... 30. lange Jahre im Ausland, vertritt englisch, französisch, etc. spanisch...

Kaufmann... mit graphischen Kenntnissen... welcher Schriftsatz und Schneidmaschine bedient...

Herr oder Dame... welche im Arrangieren von Menüs, Festlichkeiten, Gratulationskarten...

Gesuch... Ein tüchtiges Angerichts-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt...

Agenturen... Ein Herr... für ein größeres Fabrikgeschäft im Postland...

Ausgedehnte Norddeutsche Weingroßhandlung... mit prima Referenzen sucht Platzvertreter...

Offene Stellen... Mannliche... Wer Stellung sucht... Detail-Commis...

Wolle... Junger Contorist... Contorist, nicht über 22 Jahre alt, mit vorzüglicher...

Buchhalter... Buchhalter... für ein größeres Fabrikgeschäft im Postland...

Correspondent... Correspondent... mit lediger Handlung per 1. April...

Wolle... Junger Contorist... Contorist, nicht über 22 Jahre alt, mit vorzüglicher...

Detail-Commis... Detail-Commis... für ein größeres Fabrikgeschäft im Postland...

Wolle... Junger Contorist... Contorist, nicht über 22 Jahre alt, mit vorzüglicher...





Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Dienstag, den 19. Februar (48. Abonn.-Bericht, 4. Serie, Drama): Anfang 7 Uhr:
La Traviata.
Oper in 4 Akten. Musik von Giuseppe Verdi.

Neues Operetten-Theater.

(Central-Theater.)
Dienstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr:
Der Paktikus.
Operette in 3 Akten von Carl Zeyher und Fritz Hart.

Leipziger Schauspielhaus.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Dienstag, den 19. Februar, abends 7 1/2 Uhr (55. Mittwochs-Abend):
2. Gastspiel des Herrn Carl William Müller.
Karl Müller.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Dienstag, den 19. Februar, Anfang 7 1/2 Uhr:
Othello, der Mohr von Venedig.
Kammeroper in 5 Akten von Giuseppe Verdi.

(Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8.)
50 Italienische Aquarelle
von C. von Winkler-Dresden.
Collectionen von L. Algn-Hollenstein-Leipzig, Schreck-Leipzig, E. Gruber-Leipzig, Baron von Eschwege-München.

Künstler-Redoute
zu Gunsten der Pensionskasse der
Deutschen Bühnengenossenschaft
am 20. Februar a. c., abends 8 1/2 Uhr.

BATTENBERG-THEATER.
Dienstag, den 19. Februar 1907:
Zum ersten Male: Die versunkene Glocke.

Krystall-Palast-Theater
Neuer Spielplan!
Margarithas
Elektrische Ferie

Fest-Programm:
1/9 Uhr Beginn der Vorstellung im „Neuen Operetten-Theater“
„Fastnachtsschwänke“ von Hans Sachs.



Tegerseer Nachigallen?
Im Oberpollinger, Parkstr. 11!
Das beste Pilsner Urquell im Sachsenhof, Johannisplatz.

Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Lilli Walter-Schreiber
vom Metropoltheater in Berlin

Die lustige Witwe in ihrer zweiten Ehe.
Mit dem Tal seiner Begegnung über fremden Boden von A. Robert und E. Leopold.

Panorama
Heute: Gr. karneval. Konzert
geführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Drei Linden.
Heute Extra-Elite-Soirée!
Carola-sänger.
Grosser Elite-Ball!

Willy Wolf-Orchester.
Ab 11 Uhr Cabaret im Foyer:
Friedrich Doer, Gerhard, Kämmer, Reimers, Schulz, von Türk, Frau v. Türk-Bahn.

Palmengarten.
Eintritt: 1 A, von abends 7 Uhr ab 50 A.
Heute Dienstag, 4 Uhr nachm.:
18. Gesellschafts-Konzert

Drei Lilien
Concert, Ball, Gesellschaftshaus
L. Kanges. (Sänger: Bruno Köcke.)

„Union“ Likörbranschank. Sektzelt. Tombola (ohne Klotz).
Lichtbad. Leipzig bei Nacht. Carussell. Confettischlacht. Wiener Original

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 17, I. Et.
Diele Bühne: Italien. Page Wagner u. Gomb. Zec u. 100

Künstler-Haus, Boserstr. 9, II. Werner.
Täglich Konzert des
Wiener Künstler-Ensembles

Anzug: Ball- oder Gesellschaftsoffette.
Preise der Plätze für Theater und Redoute:
I. Rang Promenaden-Loge . . . 8.00

Cabaret Blumensäle
(im Dorotheenhof) Thomayer 1, im rot. Plätze Dorotheenstr. 2.

Neuer Gasthof, L.-Gohlis.
Dienstag: Krystall-Palast-Sänger.
Kapitän-Programm!
Ball-Fest.

Die Eintrittskarten zum II. Rang berechnen sich zum Theaterbesuch.
Der Vorverkauf beginnt am 14. d. M.

Alt-Leipzig
Täglich: Gr. Bodbeerfeste
besuchen mit den Herrschaften
u. Konzert d. Egerländer Damen-Orchesters.

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest.
Biere und Rüge equillt.
Louis Treutler.

Beginn der Vorstellung 8 1/2 Uhr. Beginn der Redoute 10 Uhr.
Das Comité.